



Ein weiterer Neuankömmling

Guten Abend,

ordnungshalber möchte ich mich - in der mir möglichen Kürze - hier ebenfalls einmal vorstellen:

Im Kinder- und Jugendalter habe ich fast ununterbrochen gelesen, teilweise die Nächte durchgemacht, weil ich das aktuelle Buch nicht weglegen konnte, habe mir wöchentlich einen neuen Stapel Bücher in der Bibliothek besorgt und auch hin und wieder geschrieben.

Dann kam der Ernst des Lebens ;) Insbesondere während des Studiums habe ich fast nur noch Fachbücher gelesen. Nachdem ich inzwischen im Berufsleben stehe würde ich das gerne wieder ändern, habe allerdings das Problem, dass ich beruflich den Großteil des Tages mit Lesen und Schreiben beschäftigt bin, was den Effekt hat, dass ich, wenn ich abends zu Hause bin, mich einfach mit irgend etwas anderem beschäftigen muss, was ich persönlich sehr schade finde.

Dennoch habe ich im Moment immer häufiger den Wunsch, nicht nur wieder mehr zu lesen, sondern auch selber zu schreiben. Nicht unbedingt, weil ich damit reich und berühmt werden möchte, sondern weil ich das Gefühl habe, es müssten einfach Worte aus mir heraus. Das klingt jetzt seltsam...besser kann ich es leider nicht umschreiben. Es ist mir im Grunde nicht so wichtig, ob jemand liest, was ich schreibe, solange ich es nur schreiben kann. Ich kämpfe allerdings im Moment mit meinem Perfektionismus, aufgrund dessen ich keinen wirklichen Anfang finde, keine passende Herangehensweise. Vielmehr habe ich lose Ideen im Kopf, die nicht zusammenpassen und bei denen ich stetig das Gefühl habe, lediglich etwas zu kopieren, was ich irgendwann einmal gelesen oder gesehen habe.

Letztendlich beschränkt sich mein kreatives Schaffen momentan darauf, dass ich, wenn ich wieder einmal nicht schlafen kann, das Internet nach Schreibkursen und -foren durchforste, um mir dann am nächsten Morgen doch wieder zu sagen: So ein Quatsch, das wird sowieso nichts. Es gibt genügend Leute, die das ganze besser und professionell machen, wer braucht schon einen weiteren Hobby-Autoren?

Dieser Vorstellungsthread ist daher vor allem eine Maßnahme, mich endlich ein Stück nach vorn zu bewegen, in der Hoffnung, dass ich mich dann zum jeweils nächsten Schritt vorarbeiten kann.

Ich freue mich darauf, hier lesen und schreiben zu können und bedanke mich für jeden, der diesen Text bis zum Ende gelesen hat.

(PS: Wieso um alles in der Welt heißt die Rechtschreibkorrektur "Gerold"?)

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!